



Rosenheimer Forum  
für Städtebau und Umweltfragen e.V.  
Postfach 100626, 83006 Rosenheim  
[www.rosenheimer-forum.de](http://www.rosenheimer-forum.de)  
[vorstand@rosenheimer-forum.de](mailto:vorstand@rosenheimer-forum.de)

Rosenheimer Forum e.V. Postfach 100626 83006 Rosenheim

Rosenheim, 15.7.2008

Bericht über die Mitgliederversammlung im Juli 2008

Rosenheimer Forum zum Thema „Energie“:  
Herausforderungen für Kommunen und für private Haushalte

Die Mitgliederversammlung des Rosenheimer Forums stand im Juli unter dem Thema „Energieversorgung mit Zukunft in Rosenheim“. Dazu referierten Herr Martin Winter über das RoSolar – Konzept „Rosenheime 2020“, Herr Hanns Thäle vom Rosenheimer Forum über Erfahrungen mit Genehmigungsbehörden bei neuen Energie-Konzepten im Wohnungsbau und Herr Franz Lukas über Erfahrungen als Unternehmer beim Einsatz von erneuerbaren Energien. Gestützt auf die zahlreichen Fakten aus den Vorträgen wurden in der Diskussion vor allem folgende Punkte herausgearbeitet:

Während unsere Vorfahren mit ihren Mitteln immer auch energiebewusst bauten, hat bei uns die Vorstellung unendlich und billig verfügbarer Energieträger zu falschen Weichenstellungen im Haus- und im Städtebau geführt. Heute gibt es zwar eine Vielzahl technischer Lösungen für mehr Energieeffizienz und für den Einsatz erneuerbarer Energien. Unbefriedigend gelöst ist aber der Wissenstransfer zu den Anwendern, v.a. den Hausbesitzern, und die Ermittlung der besten Lösung im konkreten Einzelfall. Kritik wird an der Öffentlichen Hand geäußert, die bei Energie-Sparmaßnahmen und beim Einsatz erneuerbarer Energien in der Regel im Verzug ist. Hier gibt es Handlungsbedarf und Handlungsmöglichkeiten.

Auf privater Seite fehlen für gemeinschaftliche Lösungen mit höherem Wirkungsgrad, z.B. für den Einsatz der Kraft-Wärme-Kopplung, meist die förderlichen Regelungen durch die Kommunen. Häufig sind Gestaltungssatzungen sogar hinderlich für die Anwendung neuer Energiekonzepte, etwa bei der Dachneigung oder bei Dachformen wie einem Pultdach.

Besonders große Schwierigkeiten liegen im Wohnungsbestand, in dem neuere technische Lösungen wie auch einfache Dämmungen oftmals mit hohen Kosten verbunden sind, die von den Eigentümern trotz Finanzierungshilfen nicht übernommen werden (können). Zudem gibt es bei Mietwohnungen Probleme, die Investitionskosten auf die Mieter umzulegen. Erstens sind viele Haushalte nach Jahren der Talfahrt am Arbeitsmarkt und in der Sozialpolitik nicht in der Lage, höhere Mietkosten zu schultern. Zweitens vertrauen viele den künftigen Einsparungen durch Energiesparmaßnahmen nicht und sehen erst einmal nur die Mieterhöhung.

Nicht zuletzt fehlt es an organisatorischen Lösungen für Eigentümergemeinschaften, in denen unterschiedliche Interessenlagen der einzelnen Eigentümer Investitionen in regenerative Energien oder in Energiesparmaßnahmen verhindern.

Das Rosenheimer Forum für Städtebau und Umweltfragen wird zum Thema Energie künftig stärker mit anderen Organisationen in der Region zusammenarbeiten.

Dr. Hermann Biehler, Claudia Grosse, Rainer Heinz